



II-7970 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5931/29-4-1992

3542 IAR

ANFRAGEBEANTWORTUNG

1992 -12- 07

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg zu 3668 U
Auer und Kollegen vom 16. Oktober 1992,
Zl. 3668/J-NR/1992, betreffend "ERP-Mittel für
die Land- und Forstwirtschaft und ihre Verwendung"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Auf welche Sparten von Projekten werden die ERP-Kredite für die Land- und Forstwirtschaft aufgeteilt?"

Im Wirtschaftsjahr 1991/92 verteilten sich die ERP-Kredite für die Land- und Forstwirtschaft auf folgende Sparten:

ERP-Kredite für die Landwirtschaft:

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-		Höhe d. Gesamt- investitionen
		zusagen		
		S	%	S
Silos	1	2,800.000	1	6,983.000
Mischfutterwerke	2	24,500.000	12	65,382.024
Umstell.bed.Maßnahmen	2	21,500.000	10	55,260.000
Mehrzwecklagerhalle	9	51,820.000	25	181,190.667
Fleischverarbeitung	3	55,000.000	26	170,200.000
Biowärme	9	52,049.000	25	111,188.148
Gewächshaus	1	3,181.000	2	8,500.000
Summe	27	210,850.000	100	598.703.839

- 2 -

ERP-Kredite für die Forstwirtschaft:

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-		Höhe d. Gesamt- investitionen
		zusagen		
		S	%	S
Aufforstung	11	9,890.000	29	14,460.018
Waldaufschließung	20	23,420.000	69	33,821.675
Holzbringung	3	840.000	2	1,210.200
Summe	34	34,150.000	100	49,491.893
=====				

Die Aufteilung der ERP-Kredite des Sektors Land- und Forstwirtschaft auf die einzelnen Sparten ist auch aus dem dem Nationalrat zur Kenntnis gebrachten jährlichen Jahresbericht und Jahresabschluß des ERP-Fonds ersichtlich. Eine programmatische Aufteilung der land- und forstwirtschaftlichen ERP-Mittel auf Sparten erfolgt nicht. Die Aufteilung ergibt sich ex post aus den eingereichten förderbaren Projekten.

Zu Frage 2:

"Welche Gründe sind ausschlaggebend für ein Einfrieren der ERP-Kredite für die Land- und Forstwirtschaft?"

Unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Gegebenheiten und den zukünftigen Herausforderungen durch den internationalen Wettbewerb, insbesondere durch den westeuropäischen Binnenmarkt und das Auftreten neuer Konkurrenten in Ost-Mittel-europa, ist der ERP-Fonds seit Jahren bemüht, eine strukturelle Ausrichtung seiner Förderungen auf dem industriellen Sektor zu forcieren. Die industrielle Förderung des ERP-Fonds

- 3 -

konzentriert sich auf ein Technologie- und Innovationsprogramm mit besonderer Berücksichtigung von kleineren und mittleren Unternehmen, auf ein ERP-Regionalprogramm sowie auf ein Auslandsprogramm (Internationalisierungsprogramm und Osteuropa-programm). Die Nachfrage nach ERP-Krediten in jedem einzelnen dieser Programme übersteigt das verfügbare Volumen um ein Mehrfaches. Trotz dieser volkswirtschaftlich notwendigen Ausrichtung der ERP-Förderung auf dem Sektor Industrie kann von einem Einfrieren der ERP-Kredite für die Land- und Forstwirtschaft nicht gesprochen werden. So wurde der Ansatz der ERP-Kredite für die Land- und Forstwirtschaft von S 200,- Mio. des Wirtschaftsjahres 1985/86 zwischenzeitig auf S 250,- Mio. im Wirtschaftsjahr 1992/93 angehoben.

Zu Frage 3:

"Konnten in den letzten Jahren alle Antragsteller bei Erfüllung der Bedingungen Kredite in Anspruch nehmen?"

In den letzten Jahren konnten alle Antragsteller bei Erfüllung der richtliniengemäßen Bedingungen ERP-Kredite am Sektor Land- und Forstwirtschaft in Anspruch nehmen. Dabei ist darauf hinzuweisen, daß auf den Sektoren Landwirtschaft und Forstwirtschaft der Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen weit höher lag als es bei Projekten des Sektors Industrie der Fall war. So lag der Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen am Sektor Landwirtschaft 1991/92 bei durchschnittlich 35 % und am Sektor Forstwirtschaft sogar bei durchschnittlich 69 % . Demgegenüber betrug der Anteil der ERP-Kredite an den Gesamtinvestitionen im ERP-Innovations- und Technologieprogramm 1991/92 nur durchschnittlich 29 %, im ERP-Regionalprogramm sogar lediglich durchschnittlich 27 %, im Internationalisierungsprogramm ohne Osteuropa durchschnittlich 29 % und bei den ERP-Osteuropa-Krediten durchschnittlich 34 %.

- 4 -

Daraus ist ersichtlich, daß die Antragsteller am Sektor Land- und Forstwirtschaft durchwegs mit einem höheren Anteil ERP-Mittel je Projekt gefördert wurden, als es am Sektor Industrie der Fall war. Am Sektor Forstwirtschaft konnten die dafür beispielsweise 1991/92 zur Verfügung gestellten Mittel von S 42,- Mio. mangels Anträgen nur mit S 34,150 Mio. ausgenützt werden, sodaß S 7,850 Mio. zusätzlich im Bereich Landwirtschaft vergeben wurden.

Zu Frage 4:

"Ist das Spektrum für ERP-(kredit)geförderte Projekte ausreichend?"

Das Spektrum für ERP-kreditgeförderte Projekte des Sektors Land- und Forstwirtschaft ist ausreichend. Die von der Bundesregierung auch unter Mitwirkung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft beschlossenen ERP-Grundsätze und die darauf basierenden ERP-Richtlinien beinhalten, wie in der Anfrage erwähnt, vorrangig überbetriebliche Maßnahmen, die auf eine höhere Wertschöpfung landwirtschaftlicher Produkte abzielen. Auch tragen die von der Bundesregierung beschlossenen ERP-Grundsätze den Problemen im Zusammenhang mit dem EWR sowie dem angestrebten EG-Beitritt und nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Ost-Öffnung Rechnung.

Zu Frage 5:

"Glauben Sie, reichen die der Land- und Forstwirtschaft zugeteilten ERP-Mittel aus, um den bevorstehenden wirtschaftlichen Anforderungen im entsprechenden Maß gerecht zu werden?"

Die für den Sektor Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung gestellten ERP-Mittel reichen aus, um die eingereichten volkswirtschaftlich interessanten Projekte ausreichend zu

- 5 -

fördern. Im Vergleich zum Beitrag des Sektors Land- und Forstwirtschaft zum BIP sind die ERP Kredite für den Sektor Land- und Forstwirtschaft sogar überproportional. Wie weiters erwähnt, werden die für die Forstwirtschaft bereitgestellten ERP-Mittel fast in keinem Wirtschaftsjahr voll ausgeschöpft, sodaß die forstwirtschaftlich nicht ausgenützten ERP-Mittel dem Sektor Landwirtschaft zusätzlich zugute kommen. Speziell am Sektor Landwirtschaft werden die ERP-Mittel für Projekte eingesetzt, die eine höhere Wertschöpfung landwirtschaftlicher Produkte bewirken und damit zu einer Einkommenssteigerung des landwirtschaftlichen Betriebes beitragen. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist auch darin gelegen, ERP-Mittel des Sektors Landwirtschaft gezielt für solche Projekte zum Einsatz zu bringen, die eine Konkurrenzfähigkeit der inländischen landwirtschaftlichen Produkte speziell auf internationalen Märkten bewirken.

Im übrigen ist festzuhalten, daß es nicht alleine Aufgabe des ERP-Fonds sein kann, die in der Anfrage erwähnten aber nicht konkretisierten bevorstehenden wirtschaftlichen Anforderungen an die Land- und Forstwirtschaft zu beseitigen, zumal dafür auch Budgetmittel in erheblichem Ausmaß zur Verfügung stehen.

Wien, am 3. Dezember 1992

Der Bundesminister

